

# Infoheft

der Personalvertretungen



# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder ist ein Jahr vorbei und wir schauen auf unsere Arbeit zurück, sehen die Erfolge, aber auch die Misserfolge, lernen aus dem Vergangenen und manches muss auch einfach nur abgehakt werden.

Auch die Personalvertretungen blicken in diesem Heft auf ihre Arbeit im vergangenen Jahr zurück.

Natürlich wiederholen sich die meisten Aufgaben Jahr für Jahr, aber es entstehen immer wieder neue Betätigungsfelder, in die es sich einzuarbeiten gilt. Das ist oft spannend und informativ.

Leider ist es in diesem Jahr nicht gelungen, eine neue Jugend- und Auszubildendenvertretung zu wählen. Die Azubis stehen natürlich trotzdem nicht ohne Vertretung da.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

*Jutta Türri, Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit*



## Inhalt:

Editorial	2
Tätigkeitsbericht des Personalrates für die nichtwiss. Beschäftigten	3
Tätigkeitsbericht des Personalrates für die wiss. Beschäftigten	6
Personalversammlungen für die wissenschaftlich Beschäftigten	8
Arbeitsgruppen der Personalräte	9
Tätigkeitsbericht der Schwerbehindertenvertretung	10
Schon gehört?	13
SBV-Vollversammlung	14

# Tätigkeitsbericht des Personalrates für die nichtwissenschaftlich Beschäftigten

**Dezember 2014 bis Dezember 2015**

Jörg Häfke

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen, liebe Universitätsmitarbeiter,

einige Schwerpunkt unserer personalrätlichen Tätigkeit ist zweifelsohne:

- die mitbestimmungspflichtige Antragsbearbeitung/Beratung/Abstimmung
- die Begleitung der Bewerbungsgespräche
- das telefonische und das persönliche Beratungsgespräch
- Konfliktgespräche
- Führen von Erörterungs- und Dezernenten-Gesprächen mit der Dienststelle zu mitbestimmungspflichtigen Anträgen
- interne und individuelle Weiterbildung der Personalratsmitglieder

Es steckt in allen Entscheidungen viel individuelles und emotionales Engagement des Betroffenen, des einzelnen Personalratsmitgliedes sowie des ganzen Gremiums!

Für jeden Personalrat unabdingbar notwendig, auf dem Laufenden und gut informiert zu sein, denn das Wissen hierzu muss sich jedes Personalratsmitglied in passenden Seminaren aneignen. Auch das Lesen von aktueller Fachliteratur ist unumgänglich. Denn unsere Personalratsmitglieder sind keine ausgebildeten Juristen sondern die Sekretärin, der Handwerker, der Techniker und der Ingenieur aus allen Bereichen unserer Universität. Die Personalratsarbeit ist sehr zeitintensiv und fordert den Personalrat in besondere Weise.

NPR-Veranstaltungen im Berichtszeitraum

- Personalversammlung des Gesamtpersonalrats in Zusammenarbeit mit dem Personalrat für die nichtwissenschaftlich Beschäftigten am 28.04.2015  
Thema: „Alles um Krankheit“  
Fragen wie Krankschreibung und Krankmeldung, AU-Bescheinigung und Karenztage, aber auch Krankenstatistik
- NPR-Inhouse-Schulung im Sommer zum Thema:

Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) und das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) und die Mitbestimmung lt. Personalvertretungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern (PersVG M-V)

- Die 3. Fachtagung der beiden Personalräte für die nichtwissenschaftlichen Beschäftigten der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der Universität Rostock fand am 24. September 2015 in Rostock statt.

Schwerpunkte der Tagung waren dieses Mal die Befristung von Arbeitsverträgen nach dem TzBfG und WissZeitVG sowie der aktuelle Stand von in Arbeit befindlichen Dienstvereinbarungen. Des Weiteren tauschten sich beide Personalräte zu aktuellen Fragen der Mitbestimmung, des Arbeitsrechts sowie zur internen Arbeitsorganisation aus. Zum Abschluss der Fachtagung gab es eine fachkundige Führung durch das Loki Schmidt Gewächshaus im Botanischen Garten.

Das zurückliegende Jahr hatte es themenmäßig wieder in sich:

- Verwaltungsgerichtsverfahren zur Übernahme eines JAV-Mitgliedes

Leider mussten sich Personalrat, JAV und die Universität auch in diesem Berichtszeitraum wieder vor Gericht treffen, um prüfen zu lassen, ob die Universität berechtigte Einwände gegen die unbefristete Übernahme eines Auszubildenden, der zugleich Mitglied der JAV ist, geltend machen kann. Zum wiederholten Male schien es nicht im Interesse der Universität zu sein, ihre eigenen, sehr erfolgreich ausgebildeten jungen Menschen langfristig zu halten. Im Falle eines JAV-Mitgliedes geht es zudem noch um Jugendliche, die sich neben ihrer Ausbildung engagieren und weiterbilden und trotzdem - wie im vorliegenden Fall - diese mit hervorragenden Ergebnissen abschließen. Diesem Rechtsstreit lag die Frage zu Grunde, ob eine Einrichtung verpflichtet sei, vorausschauend (!) frei werdende Arbeitsplätze zu Gunsten eines JAV-Mitgliedes ein zu setzen. Das Gericht erkannte die Argumente der Universität an.

- Arbeiten über das Rentenalter hinaus

Auch dieses Jahr reichte die Dienststelle wieder Anträge für Mitarbeiter ein, die über den Eintritt in das Rentenalter hinaus (weiter-)beschäftigt werden sollten. Diese führten zu kontroversen Diskussionen im Gremium. Einerseits spricht nichts gegen eine solche Vorgehensweise. Andererseits sollten sich sowohl die Fachvorgesetzten, als auch das Dezernat für Personalentwicklung und Personalservice rechtzeitig mit dem Ausscheiden von Beschäftigten befassen und die entsprechenden Maßnahmen (Wissenstransfer, Einarbeitung anderer Mitarbeiter oder Schaffung von Ausbildungsplätzen) einleiten, um die kontinuierliche Erfüllung der

Aufgaben zu gewährleisten.

- Leiharbeit

Der NPR lehnte letztlich den Abschluss einer Vereinbarung mit der Dienststelle zu den Bedingungen für den Einsatz von Leiharbeit ab. Strukturelle Probleme der Universität sollten nicht über Zeitarbeitsfirmen gelöst werden, sondern grundsätzlich.

- Dienstvereinbarungen

Der NPR hat sich an der Erarbeitung von Dienstvereinbarungen zu „Jahresarbeitszeitkonten“, „Home Office“ und „Mobile Endgeräte“ beteiligt. Die Vorschläge/Entwürfe sind derzeit in der Dienststelle in der Beratung.

Der NPR hat sich auch im zurückliegenden Jahr wieder für die Belange der nichtwissenschaftlich Beschäftigten an der UR eingesetzt und wird auch weiterhin für Sie am Ball bleiben.

Die Personalräte haben zur Organisation der Arbeit eine Reihe von Arbeitsgruppen für die wiederkehrenden Aufgaben gebildet. In diesen und in der Zusammenarbeit aller Personalräte, der Schwerbehinderten- sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung wurde ein Stil etabliert, der problembezogen und lösungsorientiert sehr erfolgreich ist.

Bei den Mitgliedern und den Ersatzmitgliedern unseres Personalrates, dem Vorstand, sowie den Kolleginnen im Sekretariat möchte ich mich persönlich für die gemeinsam geleistete Arbeit herzlich bedanken.

*Jörg Häfke, NPR*



# Tätigkeitsbericht des Personalrates für die wissenschaftlich Beschäftigten

Dezember 2014 bis November 2015

Marika Fleischer

In dieser Kurzfassung unseres Tätigkeitsberichts informieren wir über die Themen, die im auf unseren Seiten im Internet veröffentlichten Bericht ausführlich angesprochen werden.

Das sicher wichtigste und erwähnenswerteste Ereignis in diesem Tätigkeitsbericht fällt etwa in die Mitte des Berichtszeitraums: Im April 2015 wurde, nach mindestens zweijähriger Vorlaufzeit und zum Teil außerordentlich schwierigen Verhandlungen die Dienstvereinbarung zur wissenschafts-adäquaten Vertragsgestaltung (DV WVG) von Rektor und WPR unterschrieben. Damit hat sich die Universität selbst Standards zur Gestaltung der Arbeitsverhältnisse gegeben, die die Interessen beider Seiten – der Dienststelle und Bereiche einerseits und der einzelnen Beschäftigten andererseits – in einem ausgewogenen Verhältnis regeln. Natürlich haben sich damit nicht sofort alle Probleme in Luft aufgelöst. Nach wie vor problematisch sehen wir die vom Personaldezernat der Universität vertretene Rechtsauffassung zum Abschluss von Verträgen mit Drittmittelbefristung nach Ablauf der 12-Jahres-Frist. Sie widerspricht nicht nur der Auslegung der Rechtslage durch den

WPR, sondern auch der überwiegenden Praxis an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik und den Aussagen der Bundesregierung. Bei den Personalversammlungen und im ausführlichen Tätigkeitsbericht informieren wir über unsere aktuellen Aktivitäten in dieser Angelegenheit.

Was beschäftigt uns sonst noch? Probleme und Fragen rund um das Tarifrecht, Lehrverpflichtung, Brandschutz und, leider immer wieder und jedes Mal in sehr belastender Form, Mobbing. Hier reden wir von unserem Alltagsgeschäft, das durch die leider immer wieder zu beobachtende mangelhafte Kompetenz vieler Führungskräfte nicht einfacher wird.

Unsere Universität hat sich Führungsleitlinien gegeben. Es wird Zeit, dass die Führungskräfte sich auch von ihnen leiten lassen.

Es ergibt sich aus der Spezifik der Arbeit eines Personalrats für das wissenschaftliche Personal, dass wir uns auch dem akademischen Bereich nähern. Als Stichworte seien hier der „Tag der Promovierenden“ und die Ombudskommission genannt.

Das Ziel dieses Kurzberichts ist es, Sie

neugierig zu machen.

Vielleicht ist es uns gelungen. Dann besuchen Sie uns: im Internet, auf den Seiten des WPR, wo Sie die ausführliche Version dieses Tätigkeitsberichts, Informationen zur Personalversammlung, die Dienstvereinbarung, das Neueste zum WissZeitVG und noch viel mehr finden. Aber besuchen Sie uns auch in der Geschäftsstelle der Personalräte in der Doberaner Straße 115.

Oder besuchen Sie uns vor Ort, an unserem Arbeitsplatz. Wer wir sind und wo wir arbeiten finden Sie ebenfalls im Netz:

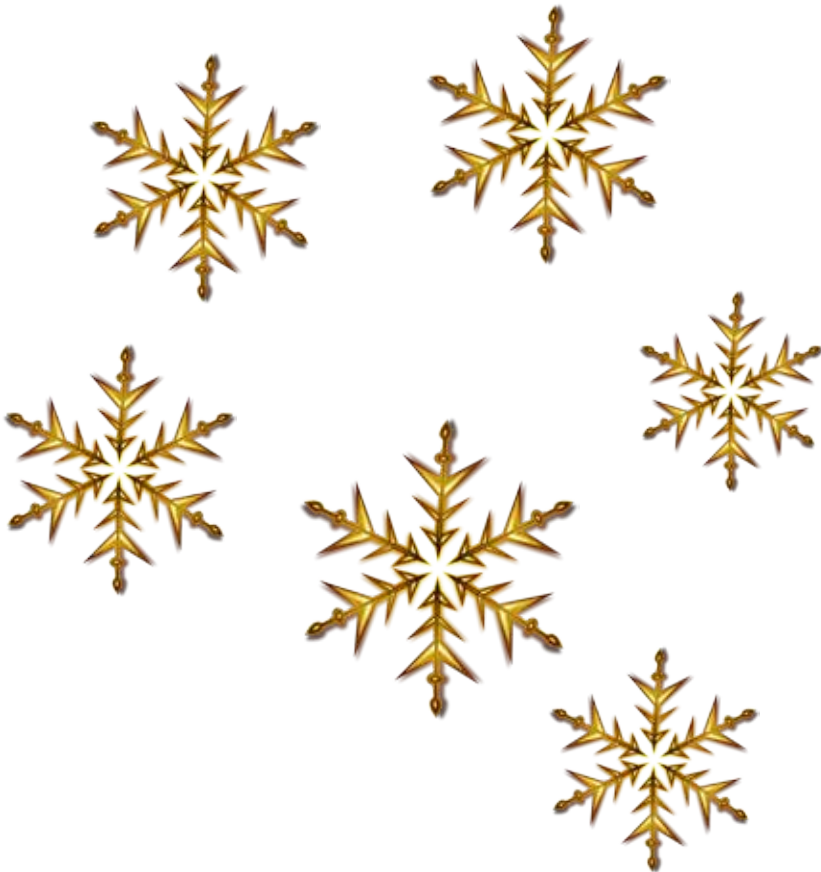
[www.personalrat.uni-rostock.de](http://www.personalrat.uni-rostock.de)

» [für die wiss. Beschäftigten](#)

» [Informationen des WPR](#)

» [Berichte](#)

*Marika Fleischer, WPR*



# Personalversammlung für die wissenschaftlich Beschäftigten

Marika Fleischer

## **Nach 12 Jahren ist alles vorbei – oder doch nicht?**

Gedanken zur Anwendung der Drittmittelbefristung (§2 Absatz 2 WissZeitVG) an der Universität Rostock.

## **Das WissZeitVG wird novelliert – was ändert sich?**

Sonderbefristungsrecht für den Bereich Wissenschaft: Gründe, Ziele, Inhalte

## **Zwischen Anspruch und Wirklichkeit**

### **- Dienstvereinbarung zur wissenschafts- adäquaten Vertragsgestaltung**

Was ist das? Was bringt es? Wie sieht die Realität aus?

Das war die Tagesordnung der zwei Veranstaltungen am 18. und 19.11. 2015 an den

Standorten Ulmencampus und Südstadt.

Die große Resonanz zeigt uns, dass wir mit den Themen die richtige Wahl getroffen haben. Vor allem die Frage, ob es an unserer Universität die realistische Perspektive gibt, jenseits der Qualifizierungsphase in der Forschung tätig zu sein, war für viele ein Grund zu kommen.

Auf den Seiten des WPR finden Sie unsere Nachlese zu den Versammlungen, die Vorträge und weiterführendes Material:

[www.personalrat.uni-rostock.de](http://www.personalrat.uni-rostock.de)

[» für die wiss. Beschäftigten](#)

[» Informationen des WPR](#)

[» Nachlese](#)

[» TPV 2015](#)

*Marika Fleischer, WPR*





# Die Arbeitsgruppen der Personalräte

Jutta Türr

Viele Aufgaben, für die die Personalräte zuständig sind, können nicht in den gesamten Gremien umfassend bearbeitet werden. Dafür gibt es themenbezogene Arbeitsgruppen. Sie informieren sich im Vorfeld, erstellen Vorlagen für die Gremien und stellen dann ihre Ergebnisse den Gremien vor.

Es gibt Arbeitsgruppen der einzelnen Personalräte wie die AG Einstellungen und die AG Kündigungen des NPR, die AG Personalangelegenheiten/Soziales des WPR und es gibt Personalrat übergreifende Arbeitsgruppen, an denen sich auch die Jugend- und Ausbildungsvertretung und die Schwerbehindertenvertretung beteiligen.

Personalrat übergreifende Arbeitsgruppen sind folgende:

- AG Gesetzliche Grundlagen
- AG Dienstvereinbarungen
- AG Arbeits- und Gesundheitsschutz
- AG Datenschutz
- und die AG Öffentlichkeitsarbeit

Bei den vier ersten steht schon im Namen, womit sie sich beschäftigen. Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet Flyer und Werbematerialien für die Personalräte, erstellt und pflegt die Internetseiten und gibt die regelmäßig erscheinenden Infohefte der Personalvertretungen heraus.



Jutta Türr, AGÖ

# Tätigkeitsbericht der Schwerbehindertenvertretung 2015

Jutta Türr

Ende des Jahres 2014 wurden die neuen Schwerbehindertenvertretungen gewählt. Wir sind jetzt eine Vertrauensfrau, Jutta Türr und 3 Stellvertreter, Frank Belosa, Uta Matzmohr und Angela Weihs.

Durch die Verteilung der Aufgaben auf alle Mitglieder unseres Teams, ist es uns im vergangenen Jahr möglich gewesen, fast alle Termine wahrzunehmen. Sehr selten verhinderten wichtige dienstliche Belange, Dienstreisen, Urlaub, Krankheit, Überlappung von Terminen u.ä. die Teilnahme.

Wie Sie ja wissen, sind die Vertrauensfrau und die Stellvertreter nicht für dieses Amt freigestellt, auch nicht zeitweilig. Und die Arbeit an unseren Arbeitsplätzen wird auch nicht weniger sondern von Jahr zu Jahr mehr.

Da die Anzahl der sich bewerbenden Schwerbehinderten im letzten Jahr stark gestiegen ist, hat sich auch die Anzahl der Verfahren, an denen die SBV beteiligt wird, erhöht.

Die SBV wurde an 58 Verfahren beteiligt, davon 2 Einstellungsverfahren bei AZUBIs, 5 Berufungen von Professoren, 4 wissenschaftliche Stellen. Der größte Teil verteilt sich auf Drittmittelstellen sowie auf Stellen für nichtwissenschaftlich Beschäftigte.

Will die Einrichtung einen schwerbehinderten Bewerber nicht einladen, muss sie eine schriftliche Stellungnahme an die SBV schicken. Hier wird geprüft, ob die Gründe berechtigt sind oder ob der Bewerber formal geeignet ist. Das Gesetz (SGB IX, §82) schreibt vor, dass ein schwerbehinderter Bewerber, der formal für den ausgeschriebenen Arbeitsplatz geeignet ist, zu den Vorstellungsgesprächen eingeladen werden muss. Die SBV schickt daraufhin ihre Stellungnahme an den Fachbereich und das Personaldezernat.

Werden schwerbehinderte Bewerber zu den Gesprächen eingeladen, nimmt ein Vertreter der SBV an den Auswahlgesprächen teil. Wird der schwerbehinderte Bewerber nicht eingestellt, benötigt die SBV eine ausführliche Begründung des Fachbereiches, um ihre Meinung zur Einstellung gegenüber dem Personalrat und dem Personaldezernat zu äußern. In dem gesamten Verfahren hat die SBV nur ein Recht auf Meinungsäußerung. Eine Entscheidung kann die SBV nur mit Hilfe der Personalräte herbeiführen.

Wir arbeiten eng und gut mit den Personalräten zusammen. Die SBV nimmt regelmäßig an den Versammlungen des nichtwissenschaftlichen Personalrat (NPR) teil. Zwei der

Stellvertreter sind Mitglied des NPR, die Vertrauensfrau Frau Türr hält engen Kontakt mit dem Vorstand des NPR und der Vorsitzende des WPR. Auch arbeiten wir in mehreren Arbeitsgruppen der Personalräte mit und sind im Lenkungskreis URgesund und im Arbeitsschutzausschuss (ASA) vertreten.

An der Universität sind mehr als 80 schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Menschen beschäftigt. Diese Zahl schwankt immer etwas, da langjährige Mitarbeiter schwerbehindert werden, schwerbehinderte Menschen eingestellt werden, befristete Verträge von Schwerbehinderten auslaufen oder Mitarbeitende in Rente gehen.

Die Universität Rostock erfüllt damit aber die geforderte Quote.

Die Zusammenarbeit mit der Schwerbehindertenbeauftragte des Arbeitgebers, Frau Radtke, klappt sehr gut. Im letzten Jahr wurde dadurch auch viel auf diesem Gebiet erreicht. Mehrere Anträge auf Arbeitsassistenz wurden beim Integrationsamt eingereicht. Einer wurde positiv beschieden, andere sind noch in der Begutachtung.

Die SBV nimmt regelmäßig an den Kanzler-routinen der Personalräte und den Monatsgesprächen mit dem Rektor teil.

In Sachen Bau hat sich wieder viel getan. Die Schwerbehindertenvertretung wurde in die Planung einbezogen und es wurden Bege-hungen der neuen Gebäude gemacht.

Auch das Hauptgebäude konnte sich die SBV ansehen. In einem Artikel der PV Info 1/2015 haben wir darüber berichtet.

Die SBV arbeitet mit an der Einführung eines Konfliktmanagements an der Universi-tät Rostock.

Die Versammlungen der Hauptschwerbe-hindertenvertretung des Kultusministeriums werden regelmäßig besucht. Die Postkar-tenaktion der Initiatoren der „Kölner Erklä-rung zur Stärkung der Schwerbehinderten-vertretungen“ zur Einhaltung des Koaliti-onsvertrags und zur dringend notwendigen Reform des Rechts der Schwerbehinderten-vertretungen wurde zusammen mit der HS-BV durchgeführt.

Auf unseren Aufruf hin haben viele schwer-behinderte Mitarbeitende diesen Aufruf un-terschrieben.

Immer wiederkehrende Aufgaben der SBV sind:

- Persönliche und telefonische Beratung,
- Teilnahme an Personalgesprächen,
- Hilfe beim Stellen von Anträgen,
- Zusammenarbeit mit den Personalvertre-tungen,
- Klärung grundsätzlicher Fragen
- u.a..

Die Mitglieder der SBV bilden sich regel-mäßig weiter in neue Rechtsprechung, Ge-sprächsführung, Krankheitsbildern, Konflikt-management, Mobbing, Sucht, betriebliches Eingliederungsmanagement u.v.m.

Die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung ist sehr interessant, aber auch sehr zeitaufwendig und manchmal auch emotional schwer zu verarbeiten. Wir hoffen trotzdem, dass wir auch im kommenden Jahr Ihnen bei Fragen und Problemen hilfreich zur Seite stehen können.

*Jutta Türri, Vertrauensfrau SBV*



## Der Stern

Hätt' einer auch fast mehr Verstand  
als wie die drei Weisen aus Morgenland,  
und ließe sich dünken, er wäre wohl nie  
dem Sternlein nachgereist wie sie;  
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest  
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,  
fällt auch auf sein verständig' Gesicht,  
er mag es merken oder nicht,  
ein freundlicher Strahl  
des Wundersternes von dazumal.

*Wilhelm Busch*

# Schon gehört...?



## Es gibt KEINE neue Jugend- und Ausbildungsververtretung an der Universität Rostock

Alle zwei Jahre wird die Jugend- und Ausbildungsververtretung (JAV)  
an der Universität Rostock  
durch die Auszubildenden gewählt.

Die Wahl fand nun im November statt,  
leider gab es keine Kandidatenvorschläge.

Wir bedauern es sehr, dass es erstmals nicht gelungen ist,  
eine Interessenvertretung zu etablieren,  
die sich um die speziellen Belange von jugendlichen Beschäftigten  
kümmert.

In Angelegenheiten der Auszubildenden der Universität Rostock  
wird der Personalrat für die nichtwissenschaftlich Beschäftigten,  
neben der Universitätsverwaltung,  
ab sofort der alleinige Ansprechpartner sein.

*Sophia Rohloff, NPR und JAV Wahlvorstand*

# Ankündigung Vollversammlung der Schwerbehinderten der Universität Rostock

Die Vollversammlung der Schwerbehinderten der Universität Rostock musste leider am 2. Dezember aus technischen Gründen ausfallen.

Da ein neuer Termin jetzt in der Weihnachtszeit schwer zu organisieren war, haben wir beschlossen, die Versammlung in das neue Jahr zu verlegen.

Die Schwerbehindertenvertretung der Universität lädt Sie recht herzlich zu unserer Vollversammlung mit Kaffee und Kuchen ein.

**Termin:** 13. Januar 2016 um 14:00 Uhr

**Ort:** Südstadt, Konrad-Zuse-Haus, Albert-Einstein-Strasse 22 im Raum 210

Der Raum befindet sich im 2. Obergeschoss. Ein Fahrstuhl ist vorhanden.

Ein **Parkplatz** befindet sich hinter dem Haus.

Falls Sie Fragen haben oder eventuell Hilfe benötigen, um den Versammlungsort zu erreichen, rufen Sie bitte im Vorfeld **Frau Türr, Tel. 5337**, an.

## Tagesordnung:

- Begrüßung
- Rechenschaftsbericht der SBV
- Gesundheitsmanagement an der Universität
- Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt
- Wenn Stress krank macht
- Sonstiges



*Jutta Türr, SBV*

*Alle Jahre wieder ist es soweit:*

*Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit,*

*Glück und Erfolg auch im nächsten Jahr -  
auch dann sind wir gern wieder für Sie da.*



**Ihre AG-Öffentlichkeitsarbeit der Personalvertretungen**

Mehr Informationen und aktuelle Mitteilungen finden Sie immer auch auf den Internetseiten der Personalvertretungen unter:  
[www.personalrat.uni-rostock.de](http://www.personalrat.uni-rostock.de)

## Impressum

Die Personalvertretungen

Redaktion AG Öffentlichkeitsarbeit

Sitz Doberaner Str. 115, 2.OG  
D18057 Rostock

Fon +49 (0)381 498 5751

+49 (0)381 498 5752

Fax +49 (0)381 498 5753

Mail [personalrat@uni-rostock.de](mailto:personalrat@uni-rostock.de)